

Verärgerte Menschen

Lieber Leser, liebe Leserin

Bestimmt kennen wir alle "verärgerte Menschen", denn solche findet man überall, in der Familie, am Arbeitsplatz, im Büro, in der Fabrik, im Geschäft, auf der Strasse. Sogar an den Vergnügungsstätten gibt es verärgerte Menschen in grosser Zahl. Worin liegt eigentlich der tiefste Grund des Ärgernisses? Die Bibel, das Wort Gottes, gibt uns auch auf diese Frage eine klare Antwort. Wir lesen im Markusevangelium, Kapitel 6, die Verse 1-6:

"Und Jesus ging von dort weg und kam in seine Vaterstadt, und seine Jünger folgten ihm nach. Und als der Sabbat kam, fing er an zu lehren in der Synagoge. Und viele, die zuhörten, wunderten sich seiner Lehre und sprachen: Woher hat er das? Und was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist? Und solche mächtige Taten, die durch seine Hände geschehen? Ist er nicht der Zimmermann, Marias Sohn, und der Bruder des Jakobus und Joses und Judas und Simon? Sind nicht auch seine Schwestern hier bei uns? Und sie ärgerten sich an ihm. Jesus aber sprach zu ihnen:

Ein Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterland und bei seinen Verwandten und in seinem Haus. Und er konnte dort nicht eine einzige Tat tun, ausser dass er wenigen Kranken die Hände auflegte und sie heilte. Und er wunderte sich über ihren Unglauben." Der Herr Jesus Christus kam in seine Vaterstadt, wo er aufgewachsen war. Wie überall, wo er hinkam, predigte er auch hier das Evangelium in göttlicher Vollmacht. Seine Zuhörer waren erstaunt über Seine Weisheit. Sie sahen ebenfalls Seine Taten und Sein reines Leben, regiert vom Geiste der Liebe. Auch heute gibt es viele Menschen, die über die Wunder Gottes staunen. Sicher kennst Du auch wahre Kinder Gottes, die für ihren Erlöser im Wandel und im Wort ein klares Zeugnis sind. Wenn Du Jesus Christus noch nicht als Deinen persönlichen Erlöser erlebt und Ihm Dein Leben vorbehaltlos übergeben hast, musst Du zugeben, dass diese Menschen etwas mehr haben als Du. Bibelgläubige Christen können ruhig bleiben, wenn Du Dich aufregen musst. Sie sind zuversichtlich, wenn Du von Sorgen fast erdrückt wirst. Sie können auch ihre Feinde lieben, wenn Du vor Ärger fast Deine Nerven verlierst. Verärgerte Menschen werden lebensmüde. Sie bleiben hoffnungslos, leiden unter Schlaflosigkeit. Die weltlichen Vergnügen sind nicht die Lösung ihrer Probleme. Verärgerte Menschen versuchen sich nämlich nur damit abzulenken. Es gelingt ihnen, wenn es ganz gut geht, für wenige Stunden. Nachher sind ihre Nerven jedoch umso mehr gereizt. Plötzlich erkennen sie, dass sie nur noch tiefer an die Leidenschaften gebunden werden. Je älter sie werden, umso mehr erkennen sie den schrecklichen Selbstbetrug. Verärgerte Menschen können nicht mehr fröhlich sein. Sie sind misstrauisch gegenüber ihren Mitmenschen. Sie möchten ihr Leben neu gestalten, aber es fehlt ihnen die Kraft dazu. Ihre Nervenkraft ist gänzlich aufgebraucht. Und sie haben so wieder etwas mehr, woran sie sich ärgern können. Prüfe Dich: Geht es Dir auch so?

Von den Menschen in Nazareth heisst es: "Und sie ärgerten sich an ihm." Sie ärgerten sich an Jesus. Warum? Sie sahen Seine grossen Taten und hörten Seine Predigten, die ihnen zutiefst ins Herz hinein drangen. Aber sie wollten nicht an Jesus Christus glauben. Sie sagten sich: "Ist er nicht der Zimmermann, Marias Sohn, und der Bruder des Jakobus

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

und Joses und Judas und Simon? Sind nicht auch seine Schwestern hier bei uns?" Dem Fleische nach kommt Jesus vom Stamme Davids. "Er musste in allen Dingen seinen Brüdern gleich werden" (Hebr. 2,17). Obwohl er als Mensch versucht war wie wir, so war Er mehr als ein Mensch. In Römerbrief 1,3-4 steht geschrieben: "... Jesus Christus, unser Herr, der geboren ist aus dem Geschlecht Davids nach dem Fleisch und nach dem Geist, der da heiligt, eingesetzt ist als Sohn Gottes in Kraft durch die Auferstehung von den Toten." Der Herr Jesus ist das ins Fleisch gekommene Wort Gottes. "Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns" (Joh. 1,14). Er wurde nicht von Josef gezeugt, wie die übrigen Kinder Marias, sondern so, wie in Lukas 1,35 der Engel Gottes zu Maria sprach: "Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das von dir geboren wird, Gottes Sohn genannt werden." Unser Herr Jesus Christus ist vom Heiligen Geist gezeugt worden und darum ist Er Gottes Sohn und nicht Josefs Sohn. Lieber Leser, liebe Leserin, glaubst Du das? Oder ärgert Dich diese Tatsache? Es gibt so viele verärgerte Menschen, weil sie den Herrn Jesus Christus nicht als den Sohn Gottes, gezeugt vom Heiligen Geist, anerkennen. Du kannst von Deiner Verbitterung nur durch den Sohn Gottes befreit werden. Keine Kirche, keine Religion, keine Sekte, kein Mensch kann Dir helfen. Nur das ins Fleisch gekommene Wort Gottes, unser Herr Jesus Christus kann und will Dich vom Verderben erretten. Ärgert Dich das oder nimmst Du es willig an? Mache es nicht wie die Pharisäer und Schriftgelehrten oder wie die Bevölkerung von Nazareth, dass Du mit Deinem eigenen Verstand Jesus Christus erforschen willst. Die Bibel sagt im 1. Johannesbrief 4,1-3: "Ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt. Daran sollt ihr erkennen: Ein jeglicher Geist, der da bekennt, dass Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen, der ist von Gott; und ein jeglicher Geist, der da nicht bekennt, dass Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von welchem ihr habt gehört, dass er kommen werde; und er ist jetzt schon in der Welt". Glaubst Du, dass der Herr Jesus Christus der Sohn Gottes ist, das Lamm Gottes, welches der Welt Sünde trägt? Oder ärgert Dich das? Jeder Mensch wird erfüllt vom Frieden Gottes, wenn er Busse tut über die Sünde, dass er gleichgültig am Sohne Gottes vorüber gegangen ist oder sich sogar an Ihm geärgert hat. Diese Sünde ist die Wurzel aller Ärgernisse. Hattest Du abweisende Gefühle in Dir, wenn Du den Namen Jesus hörtest. Demütige Dich jetzt und gehe auf Deine Knie und übergib Dein Leben Deinem Erlöser. Das Blut Jesu Christi reinigt auch Dich von aller Sünde, wenn Du Dich am Sohne Gottes nicht mehr ärgerst. Sage dem antichristlichen Geist entschieden ab und folge Deinem Erlöser und Herrn, Jesus Christus, nach! Bald kommt Er wieder in grosser Macht und Herrlichkeit und wird die Seinen zu sich nehmen. Nur wenn Du mit Deinem Erlöser ein persönliches Verhältnis hast, wirst Du bei der Entrückung dabei sein. Zögere nicht! Er will Dir jetzt Vergebung Deiner Sünden schenken. Jesus ist Sieger und liebt Dich!

Wir werden stille zum Gebet: "Herr Jesus Christus, ich preise Dich, dass Du die himmlische Herrlichkeit verlassen und Dich erniedrigt hast, um für unsere Sünden zu sterben. Ich danke Dir für Deine vollkommene Erlösung, die Du auch jetzt jedem verärgerten Menschen anbietest, der mit aufrichtigem Herzen zu Dir kommt und Dir sein Leben vorbehaltlos übergibt. HERR, wirke diese Entscheidung in vielen Herzen. Amen."

Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu